

Artikel erschienen in: Fischelner Woche, Ausgabe Nr. 47/2013, vom 22.11.2013

Verlag: van Acken, Krefeld

Betrifft: Gemeinde St. Martin

Krefelder „Preis für Bürgerliche Selbsthilfe“ verliehen

Viele Vereine und auch staatliche Institution können sich glücklich schätzen, ehrenamtliche Helfer zu haben. Weil sie oft im Stillen ihre Leistungen unentgeltlich erbringen, sind sie allgemein kaum bekannt und werden von unserer Gesellschaft auch nicht adäquat gewürdigt. Um dem zu begegnen, verleiht die Stadt Krefeld seit vielen Jahren jährlich den Preis für „Bürgerschaftliche Selbsthilfe“. In diesem Jahr hat eine Jury vier Preisträger ermittelt. Sie wurden in einer Feierstunde mit musikalischer Begleitung durch drei Musikerinnen der Musikschule Krefeld am 14. November im Ratssaal von Ober-

bürgermeister Gregor Kathstede während eines Empfangs geehrt. Neben einer Urkunde erhielten sie einen Teilbetrag des mit 2.500 Euro ausgelobten Gesamtpreises. Dabei wurde der „Verein Kind und Jugend e.V.“ mit 1.000 Euro bedacht. Er engagiert sich seit Jahren für offene Kinder- und Jugendarbeit in vielfältiger Weise und unterstützt die Jugendeinrichtung Herberzstraße. Ihre Aktivitäten haben dazu geführt, dass inzwischen der ehemalige soziale Brennpunkt sich lobenswerterweise zu einem ganz normalen Stadtteil entwickelt hat. Die Ehrenamtler der katholischen Gemeinde St. Martin an der Ispelstraße erhiel-

ten für vielfältige Einsatzbereiche, für Unterstützung von Obdachlosen und Bedürftigen sowie für das Betreiben der Jugendeinrichtung Canapee 500 Euro, ebenso die „Telloffene Tür Theo Tee“ von St. Norbertus am Frankenring für Gestaltung von allerlei Freizeitangeboten und für gesundes Essen für Kinder und Jugendliche. Mit den Worten „Es ist für Krefeld ein dauerhafter Glücksfall“ ehrte der OB in seiner Laudatio Ulrike Nilges und die gesamte Familie Nilges. Sie veranstaltet auf ihrem Bauernhof in Fischeln Erntedank- und Hoffeste und einen Weihnachtsmarkt. Darüber hinaus bietet sie Reitunterricht an. Sie stärkt damit den Zusammenhalt der Leute vor Ort. Besonders hervorzuheben ist ihr Engagement seit neunzehn Jahren für den Förderverein zugunsten krebskranker Kinder, für den sie unermüdlich Spenden sammelt. Mit 500 Euro Preisgeld unterstützt die Stadt diese lobenswerten Aktivitäten der



Die diesjährigen Preisträger für „Bürgerliche Selbsthilfe“, die während eines Empfangs von Oberbürgermeister Gregor Kathstede geehrt wurden, daneben Karl Vogt, Ulrike und Josef Nilges, Eva Staudacher für den „Verein Kind und Jugend e.V.“, Doris Kisters für die Jugendhilfe „Theo Tee“ und Pfarrer Frank-Michael Mertens für die Ehrenamtler der St. Martin-Gemeinde. Foto: Stadt Krefeld

Familie Nilges, die so zu einem „Gesamtkunstwerk“ angewachsen sind, so OB Gregor Kathstede. LN